

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ausschussmitglied Uwe Heinemann
Stellv. Ausschussvorsitzender Hans-Jürgen Lietzmann
Ausschussvorsitzender Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Howard Jacques

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ausschussmitglied Frank Uwe Walpurgis
Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Mitglied Gruppe FDP/FW

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Vorsitzender StadtSportBund (SSB)

Beratendes Mitglied Klaus-Dieter Schulz

Verwaltung:

Herr Armin Schönfelder, Erster Stadtrat
Frau Marion Winkel-Fiedelak, Referatsleiterin
Herr Thomas Brandt, Protokollführer

Als Gäste:

Herr Dr. Alfred H. Hinrichs, Präsident Wilhelmshavener Schützenverein von 1861 e.V.
Herr Volker Lotsch, Stadtwerke GmbH
Herr Dieter Koopmann, Wilhelmshavener Handballverein
Herr Maik Menninga, Wilhelmshavener Handballverein
Frau Dina Schulz-Leinert, Fa. architeco
Frau Maraikje Leelkok, Fa. architeco

Es fehlten:

Ausschussmitglied Uwe Reese, Mitglied SPD-Fraktion (kam später dazu)
Ausschussmitglied Al-Chafia Hammadi, Mitglied SPD-Fraktion
Ratsherr Mirco Danner, Grundmandat AfD-Fraktion
Ratsfrau Irina Moriß-Kappes, Grundmandat AfD-Fraktion

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses vom 14.11.2019
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Bebauungsplan Nr. 62, 3. Änderung 285/2019
-Freigebiet Freiligrathstraße-
Aufstellungsbeschluss
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Wilhelmshavener Schützenverein von 1861 e.V. - Information
- 5.2 Freibad Nord - Sachstand
- 5.3 Nordfrost-Arena - Vorstellung der baulichen Planungen des Wilhelmshavener Handballvereins
- 5.4 Interessenbekundungsverfahren Jade Stadion - Sachstand

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Möhle**, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Sportausschusses vom 14.11.2019

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

- 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt. Der Vorschlag von **Herrn Möhle**, die Punkte „**5.2 – Freibad Nord – Sachstand**“ und „**5.3 – Nordfrost-Arena – Vorstellung der baulichen Planungen des Wilhelmshavener Handballvereins**“ aufgrund der anwesenden Gäste vorzuziehen, wurde einstimmig angenommen.

4 Vorlagen an den Rat4.1 Bebauungsplan Nr. 62, 3. Änderung
-Freigebiet Freiligrathstraße-
Aufstellungsbeschluss**285/2019**

Herr Möhle erörterte die historische Entwicklung des Sportparks Freiligrathstraße und verwies auf die bereits bestehenden Einschränkungen beim Betrieb des Sportparks. Aufgrund von Beschwerden der Anwohner werde die Fläche direkt an der Freiligrathstraße inzwischen nicht mehr genutzt. Die Beachvolleyballanlage im Bereich des ehemaligen Marinebads darf lediglich bis 20.00 Uhr betrieben werden. Aufgrund dieser negativen Erfahrungen forderte er die Verwaltung auf, die Vorlage zurückzuziehen und somit weitere Einschränkungen zu verhindern.

Herr Walpurgis ergänzte, dass der Sport ein wichtiges Merkmal für die Stadt sei. Der Sportpark wurde immer wieder aufgewertet, zuletzt durch den Bau des Kunstrasenplatzes für den Hockeysport. Deshalb sollten Risiken für den Betrieb ausgeschlossen werden.

Für **Herrn Dr. von Teichman** sollen die getätigten Investitionen nicht in Frage gestellt werden. Es handele sich bei der Vorlage um einen Aufstellungsbeschluss, im folgenden Verfahren sei genügend Zeit, die Details zu erarbeiten. Hintergrund sei die bauliche Verdichtung der Innenstadt. Aus diesem Grund sollte das Bebauungsplanverfahren abgewartet werden. Daraus könnten sich evtl. sogar Chancen für den Sport ergeben.

Herr Walzner wies darauf hin, dass bereits verschiedene Baugebiete innerstädtisch erschlossen werden. Eine bauliche Verschiebung hin zum Sportpark schafft neue Lärmverhältnisse und damit Gefährdungen für den Betrieb.

Nach Erteilung des Rederechts berichtete **Herr Ibrom** über wiederkehrende Beschwerden der Anwohner über den Betrieb auf der Beachvolleyballanlage und die dadurch entstehenden Probleme.

Herr Schönfelder gab zu Bedenken, dass es das Ziel des Verfahrens sei, das Gebiet unter Einbeziehung des Sports zu entwickeln. Auch er plädierte dafür, das Verfahren abzuwarten und sich mögliche Perspektiven aufzeigen zu lassen. Ergebnis könnte auch eine Verbesserung für den Betrieb des Sportparks durch entsprechende Lärmschutzmaßnahmen sein. Er empfahl, einen entsprechenden Beschluss zu fassen und im Rahmen des Verfahrens zu prüfen, inwieweit Optimierungen für den Sport realisiert werden könnten.

Nach dem abschließenden Hinweis von **Herrn Schulz**, dass die Wahrscheinlichkeit sehr hoch sei, dass eine Realisierung der baulichen Planungen zu Beeinträchtigungen führen wird, lies Herr Möhle über die Beschlussvorlage abstimmen:

Die Vorlage wurde bei 2 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen abgelehnt.

Beschluss: Abgelehnt:

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund des §2 Abs.1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634) die Aufstellung der 3. Änderung zum Bebauungsplan Nr.62 - FREIGEBIET FREILIGRATHSTRASSE –

im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung und mit Verzicht auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. § 3 Abs.1 und § 4 Abs. 1 BauGB.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Wilhelmshavener Schützenverein von 1861 e.V. - Information

Herr Dr. Hinrichs begrüßte Ausschussmitglieder und Gäste und wies darauf hin, dass der Schützenverein von 1861 der älteste Verein in Wilhelmshaven ist. Er erörterte die historische Entwicklung des Vereins und berichtete, dass Olympiateilnehmer und viele Deutsche Meister aus ihm hervorgegangen sind. Der Verein hat derzeit ca. 160 Mitglieder. Die Teilnahme am Tag der Niedersachsen hat dazu geführt, dass es einen Zuwachs an Familien und jüngeren Mitgliedern gab und dadurch der Altersdurchschnitt deutlich gesenkt werden konnte. Es wurden in den vergangenen Jahren Modernisierungen und technische Anpassungen vorgenommen. Weitere bauliche Veränderungen -auch im Hinblick auf den Umweltschutz- seien geplant. Ein weiteres wichtiges Thema sei die Inklusion. Hierfür soll entsprechendes Sportgerät angeschafft werden. Diesbezüglich warb er für eine finanzielle Unterstützung seitens der Stadt.

Herr Möhle und **Herr Schönfelder** sagten zu, den Verein bei seinen Bemühungen und ganz konkret beim Thema Inklusion zu unterstützen.

5.2 Freibad Nord - Sachstand

Herr Lotsch berichtete über die Gespräche mit dem Investor für das Freibad Nord. Er verriet, dass es sich dabei um **Herrn Maik Menninga** handelt (Herr Menninga war in seiner Funktion als Geschäftsführer des Wilhelmshavener Handballvereins zur Vorstellung der Planungen zur Nordfrost-Arena im Rahmen der Sitzung persönlich anwesend). Grundlage für die Zusammenarbeit soll ein Pachtvertrag sein, so dass die Stadtwerke weiterhin Eigentümer des Objekts bleiben würden. Dieser soll im ersten Quartal 2020 unterschriftsreif sein. Die Stadtwerke werden versuchen, weiterhin Fachkräfte auszubilden, die -nach erfolgreich bestandener Prüfung und bei einem gegebenenfalls bestehenden Personalüberhang im nautimo- dann im Freibad Nord beschäftigt werden könnten. Dies evtl. im Rahmen einer Personalgestellung. Das Risiko der Personalbeschaffung verbleibt jedoch allein beim Pächter. Vorgesehen sei auch die Einbeziehung des jetzigen Betreibers, der Freibad Nord GmbH. Auf Grundlage eines Gutachtens zum Stand der Technik soll diese so angepasst werden, dass der Betrieb für weitere 10 Jahre gesichert würde. Geschätzt wird hierfür ein Investitionsvolumen im sechsstelligen Bereich. Bei Erhalt des Freibades Nord wären die Planungen eines Freibades am nautimo hinfällig.

Auf Nachfrage von **Herrn Möhle** zu Öffnungszeiten und Preisgestaltung gab **Herr Lotsch** an, dass es keine Verschlechterungen für die Badegäste geben werde.

Herr Dr. von Teichman mahnte aufgrund des hohen Investitionsaufwands an, dass die Fortsetzung des Betriebs zu garantieren und eine entsprechende Vertragsdauer zu vereinbaren seien. Das Thema wird in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke zu beraten sein. Insbesondere müsse die Frage geklärt werden, wie es gelingen kann, die erforderlichen Fachkräfte zu gewinnen.

Herr Lotsch führte hierzu aus, dass die Verantwortung an den Pächter delegiert würde. Die Ausgestaltung der vertraglichen Details sei in Arbeit. Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke werde entsprechend informiert.

5.3 Nordfrost-Arena - Vorstellung der baulichen Planungen des Wilhelmshavener Handballvereins

Zu Beginn stellte **Herr Koopmann** die Hintergründe dar, die zu den Planungen eines Anbaus an der Nordfrost-Arena (NFA) geführt haben. Es gehe darum, die NFA repräsentativ zu gestalten und professionelle Möglichkeiten zu schaffen, um dort Schulungen, Tagungen oder Fortbildungen durchzuführen und Gäste bei Heimspielen und anderen Veranstaltungen in einem angenehmen Umfeld zu bewirten. Er gab einen Einblick in die Entwicklungen im professionellen Handballsport. Auch für die Nachwuchs- und Trainergewinnung wäre eine Realisierung von großer Bedeutung.

Im Anschluss erörterten **Frau Schulz** und **Frau Leelkok** die mitgebrachten Pläne. Der Haupteingang soll in einem zweistöckigen Anbau integriert werden, der unter anderem im Erdgeschoss Platz für den Kassenbereich und Gastronomie sowie im Obergeschoss für einen Mehrzweckraum schafft. Über einen Fahrstuhl soll auch für Rollstuhlfahrer die Möglichkeit geschaffen werden, den Oberrang zu erreichen. Durch die Integration der Geschäftsstelle und die damit tagsüber gegebene Anwesenheit von Personen würde das Objekt nicht mehr so verlassen wirken.

Auf Hinweis von **Herrn Dr. von Teichman** bestätigte **Herr Koopmann**, dass ein schlüssiges Konzept im Hinblick auf die vertraglichen Beziehungen zwischen Stadt und Verein geschaffen werden müsse. Im aktuellen Zustand sei die NFA für die 2. Handball-Bundesliga nicht wettbewerbsfähig.

Herr Möhle wies darauf hin, dass es bereits positive Signale aus der Verwaltung gebe. Eine solche Baumaßnahme müsse aber auf jeden Fall mit der Fortsetzung der Sanierung der NFA kombiniert werden.

Herr Schönfelder begrüßte die Pläne und die private Initiative. Es sollte eine gute und vernünftige Lösung gefunden werden.

Herr Möhle und **Herr Schönfelder** regten an, die Gespräche zügig zu beginnen und die rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen.

5.4 Interessenbekundungsverfahren Jade Stadion - Sachstand

Herr Möhle erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand zum Interessenbekundungsverfahren Jade Stadion.

Herr Schönfelder verwies hierzu auf den Auftrag aus der Beratung dieses Punktes in der Sitzung vom 14.11.2019. Er hat bereits ein Gespräch mit Vertretern eines der beiden Vereine geführt. Weitere Termine sind für den Januar geplant. Die Gespräche finden zuerst getrennt statt, um jeweils zu sondieren, inwieweit eine gemeinsame Nutzung realisiert werden könnte. Im Anschluss soll ein gemeinsamer Termin mit allen Beteiligten stattfinden.

Herr Dr. von Teichman plädierte dafür, die Gespräche abzuwarten und wie erwähnt die Möglichkeiten einer gemeinsamen Nutzung zu prüfen. Er regte an, gleich zusammen mit beiden Vereinen einen Termin zu vereinbaren, bei dem die Stadt die Rolle des Moderators übernimmt. Er verwies darauf, dass eine Kündigung bestehender Verträge keine Beschlusslage sei.

Auch für **Herrn Schulz** sei nur ein gemeinsames Gespräch zielführend.

Herr Heinemann verwies darauf, dass beide Vereine ein Signal erwarten, wie in der Angelegenheit weiter verfahren wird.

Herr Möhle bat darum, die Vereine über die Verzögerungen zu informieren. Über die Ergebnisse der Gespräche sollte in der nächsten Sitzung berichtet werden.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 17.45 Uhr

Möhle
Ausschussvorsitzender

Schönfelder
Erster Stadtrat

Brandt
Protokollführer